



KINDER- PARLAMENT BRUCK/MUR

Dokumentation 2024/2025

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung
Karmeliterplatz 2
8010 Graz
Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)
0316/90 370 110
office@beteiligung.st
www.beteiligung.st

 www.facebook.com/fachstelle.beteiligungst
 [beteiligung.st](https://www.instagram.com/beteiligung.st)

©2025, erstellt von Mag.^a Eva Rosenkranz, beteiligung.st

INHALTSVERZEICHNIS

4		beteiligung.st
4		Ausgangssituation
5		Ziele
7		Mitwirkende
8		Überblick über die Treffen
18		Projekte des Kinderparlaments
21		Ausblick
22		Presse

BETEILIGUNG.ST

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung, ist ein gemeinnütziger und überparteilicher Verein. beteiligung.st fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft. Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind Grundlage aller Aktivitäten.

Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen pflegen wir selbstverständlich einen gewaltfreien und respektvollen Umgang. Die Grundsätze dazu sind in unserer Kinderschutzpolicy ausgearbeitet. beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

AUSGANGSSITUATION

Seit dem Jahr 2014 haben Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren die Möglichkeit, sich aktiv am Gemeindeleben der Stadtgemeinde Bruck an der Mur zu beteiligen. Dieses Angebot stellt ein bedeutendes Zeichen für die Wertschätzung und Einbindung von Kindern dar. Mit der Einrichtung des Kinderparlaments verfolgt die Stadtgemeinde das Ziel, Kindern eine Stimme zu geben und ihnen ein ernstzunehmendes Mitspracherecht einzuräumen. Das Kinderparlament ermöglicht die Interessen und Anliegen der Kinder kennenzulernen, mit ihnen in Dialog zu treten und ihre Perspektiven in die kommunalen Entscheidungsprozesse einzubinden.

Für die inhaltliche Gestaltung und Moderation des Kinderparlaments 2024/2025 waren Mag.^a Eva Rosenkranz und Mag.^a Katrin Uray-Preininger von beteiligung.st verantwortlich. Seitens der Stadtgemeinde unterstützte Harald Fladischer die Treffen.

ZIELE

Vermittlung kommunaler Strukturen und Förderung demokratischer Kompetenzen

Das Kinderparlament verfolgt auf sachlicher Ebene das Ziel, Einblicke in die kommunalen Strukturen zu ermöglichen. Dabei werden den Kindern die Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Bürgermeister:innen und Gemeinderät:innen praxisnah nähergebracht. Im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten und Projekte lernen die Kinder die Grundprinzipien demokratischer Entscheidungsprozesse kennen und erleben deren Umsetzung im kommunalen Kontext.

Ein zentrales Anliegen ist die Förderung der Selbstwirksamkeit der Kinder durch die aktive Mitgestaltung und Umsetzung eigener Projektideen. Die Kinder werden ermutigt, ihre Interessen zu artikulieren und Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig erhalten politische Entscheidungsträger:innen die Möglichkeit, die Perspektiven und Bedürfnisse der jungen Generation besser zu verstehen und in ihre Arbeit zu integrieren. Die Kommunikation zwischen Kindern und Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung erfolgt auf Augenhöhe. Anliegen und Vorschläge der Kinder werden ernst genommen und fließen in die gemeindepolitische Arbeit ein.

Durch die überparteiliche und fachlich fundierte Begleitung des Kinderparlaments wird eine qualitätsvolle und nachhaltige Partizipation gewährleistet.

Zielerreichung

Mit der Begleitung des Kinderparlaments werden demokratie-pädagogische Ziele verfolgt. Im folgenden werden die zentralen Ziele und ihre Umsetzung im Brucker Kinderparlament dargestellt.

Beteiligungsmodelle bieten den methodischen Rahmen und die Struktur, um Bürger:innen ein Mitreden und Mitgestalten in der Gemeindepolitik zu ermöglichen.

Das Kinderparlament wurde im 11. Kinderparlamentsjahr erfolgreich weitergeführt und Entscheidungen im Sinne der Kinder wurden gefällt.

Junge Bürger:innen werden aktiv in die Kommunalpolitik eingebunden.

Die von den Kindern eingebrachten Ideen wurden im Rahmen der Sitzungen gemeinsam besprochen und aufgegriffen. Anschließend erfolgte eine Weiterleitung an zuständige Entscheidungsträger:innen aus Politik und Verwaltung. Soweit möglich, wurden die Vorschläge umgesetzt.

Junge Bürger:innen werden als Expert:innen in den für sie relevanten Lebensbereichen anerkannt und kommen zu Wort.

Durch Projektumsetzungen und Öffentlichkeitsarbeit wurden Botschaften, die Kinder kommunizieren wollten, vermittelt.

Der Dialog zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, vor allem mit Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik, wird gefördert.

Bei den Treffen wurde den Kindern ein direkter Austausch mit der damals amtierenden Bürgermeisterin Andrea Winkelmeier und Harald Fladischer ermöglicht. Weiters fand ein Politiker:innen-Talk mit Gemeinderät:innen im Rahmen einer Sitzung statt.

Eingehen einer Verbindlichkeit gegenüber den Kinderparlamentarier:innen und verantwortungsbewusstes Behandeln ihrer Ideen und Vorschläge.

Das Ziel wurde dadurch erreicht, dass einzelne Projektideen entweder erfolgreich umgesetzt oder zur weiteren Bearbeitung an zuständige Entscheidungsträger:innen weitergeleitet wurden.

Ziel ist nicht nur das Formulieren von Forderungen an die Politik, sondern der Dialog mit den Bürger:innen, das gemeinsame Handeln und das gemeinsame Verantworten.

Dieses Ziel konnte durch die gemeinsame Ausarbeitung von Projektideen sowie deren Umsetzung in einem kontinuierlichen Austausch zwischen den Kindern und der Gemeinde erreicht werden. Eine transparente Aufgabenverteilung trug wesentlich dazu bei, die Zusammenarbeit zu strukturieren und die aktive Beteiligung der Kinder zu fördern.

Die Teilnehmer:innen erfahren, dass sich durch eigenes Engagement und durch Kooperation mit anderen sowie den zuständigen Politiker:innen etwas verändern lässt. Engagement aller unterstützt die aktive Zivilgesellschaft.

Mit der Umsetzung einzelner Projekte wurde dieses Ziel erreicht und sichtbar gemacht.

Demokratiebewusstsein und soziale Kompetenzen werden in diesem Zusammenhang gefördert.

Die Kinder arbeiteten konstruktiv als Gruppe zusammen. Dabei sammelten sie Erfahrungen mit verschiedenen Formen der Entscheidungsfindung.

Unterschiedliche Meinungen wurden respektvoll behandelt, und der Wert vielfältiger Perspektiven wurde thematisiert und reflektiert.

Politik wird dadurch unmittelbar erlebbar gemacht und die Beteiligten bekommen einen Einblick in die Struktur der Kommunalpolitik.

In mehreren Sitzungen des Kinderparlaments wurden der Aufbau sowie die Zuständigkeiten der Gemeinde thematisiert und den Kindern anschaulich vermittelt. Darüber hinaus setzten sich die Kinder mit den Kinderrechten auseinander und diskutierten, in welchem Ausmaß politische Entscheidungen ihren Alltag beeinflussen. Diese Auseinandersetzung förderte das Verständnis für demokratische Prozesse und die Bedeutung von Teilhabe.

MITWIRKENDE

Mit dem Kinderparlament werden folgende Zielgruppen angesprochen:

- ➔ Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren
- ➔ Bürgermeisterin, Gemeinderät:innen
- ➔ Verantwortliche auf Verwaltungsebene
- ➔ Direktor:innen, Lehrer:innen
- ➔ Presse/Medien

Von politischer Seite waren Bürgermeisterin Andrea Winkelmeier und Brucker Gemeinderät:innen für das Kinderparlament und beteiligung.st wichtige Ansprechpersonen vor Ort.

Ansprechperson auf Verwaltungsebene war Mag. Harald Fladischer: Er übernahm die Terminkoordination und organisatorische Angelegenheiten, begleitete jedes Kinderparlamentstreffen und stand den Kindern Rede und Antwort zu ihren Fragen und Anliegen.

Direktor:innen und Lehrpersonen ermöglichten die Projektankündigung in den Brucker Schulen (Volksschulen, MS und AHS).

Um die Öffentlichkeit über die Tätigkeiten des Kinderparlaments zu informieren und für das Recht auf Mitsprache von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren, wurden regelmäßig Berichte in den Stadtnachrichten veröffentlicht und Presseaussendungen gemacht.

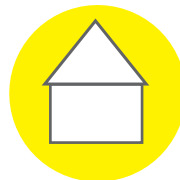
ÜBERBLICK ÜBER DIE TREFFEN



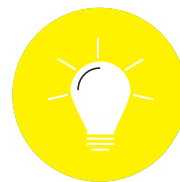
Um **neue Kinder** für das Kinderparlament zu erreichen, wurde das Format in Brucker Schulen (VS Körnerstraße, VS Berndorf, VS Knottinger, VS Oberaich, Mittelschule Bruck an der Mur, AHS Bruck an der Mur) durch Eva Rosenkranz und Harald Fladischer vorgestellt und beworben.



19 Kinder, 14 Mädchen und 5 Buben, beteiligten sich im Kinderparlamentsjahr 2024/25.



Die teilnehmenden Kinder besuchten die **Volksschule, Mittelschulen** und das **Gymnasium**.



Das Kinderparlament traf sich im Kinderparlamentsjahr 2024/25 **insgesamt 8 Mal** und nahm im Juni 2025 beim Kindergipfeltreffen in Wildon teil.

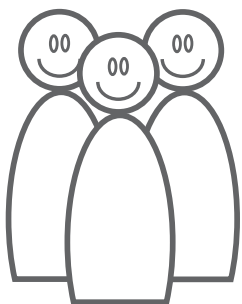
8 Treffen = **16** Stunden = **960** Minuten = **57.600** Sekunden = Gespräche, Diskussionen, Wissensvermittlung, Spiel und Spaß.

Mit dem Schuljahr 2024/25 ging das **Kinderparlament in die elfte Runde**. Beim ersten Treffen nach der Sommerpause im Oktober startete das Kinderparlament mit vielen neuen Kinderparlamentarier:innen, deshalb stand das Kennenlernen im Vordergrund. Ebenso wurden erste Ideen gesammelt. Seitens der Gemeinde freuten sich die damals amtierende 1. Vizebürgermeisterin Silke Reitbauer-Rieger und Harald Fladischer, dass so viele Kinder zum Treffen gekommen sind.

Bei den Kinderparlamentssitzungen entschieden die teilnehmenden Kinder gemeinsam, welche **Ideen und Themen** weiterverfolgt und gegebenenfalls umgesetzt werden sollten. Neben den von den Kindern eingebrachten Vorschlägen bildeten die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten, das Verständnis kommunaler Strukturen sowie die Frage, inwiefern politische Entscheidungen ihren Alltag beeinflussen, zentrale inhaltliche Schwerpunkte der Treffen.

Im Rahmen der Kinderparlamentssitzungen hatten die Kinderparlamentarier:innen die Möglichkeit, ihre **Projektideen und Anliegen direkt an Entscheidungsträger:innen** der Stadtgemeinde Bruck zu richten. Harald Fladischer holte zu allen eingebrachten Vorschlägen, die weiterverfolgt wurden, Informationen bei den jeweils zuständigen Stellen ein. Die Rückmeldungen wurden anschließend an die Kinder weitergegeben und gemeinsam besprochen. Zu den **zentralen Themen**, die von den Kindern eingebracht wurden, zählten insbesondere die Gestaltung von Freizeitangeboten und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, der Wunsch nach mehr Grünflächen im öffentlichen Raum sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Mitte Juni fand das **Abschlusstreffen** des Kinderparlaments statt. Gemeinsam wurde das Jahr reflektiert und feierlich abgeschlossen.



Im Folgenden werden die einzelnen Treffen des Kinderparlamentsjahres 2024/25 zusammengefasst dargestellt.

80. SITZUNG, 15.10.24

- Kennenlernen
- Was passiert im Kinderparlament
- Bruck mit Kinderaugen



Bei diesem Treffen lag der Fokus auf dem gegenseitigen Kennenlernen, da viele neue Kinder am Kinderparlament teilnahmen. Darüber hinaus wurden die Abläufe und Inhalte der Treffen besprochen. Die Kinder machten sich Gedanken über erste Ideen für mögliche Projekte.

81. SITZUNG, 19.11.24

- Kinderrechte/UN-Kinderrechtskonvention
- Tannenbaum der Menschenrechte
- Auswahl Kinderparlamentsfilm



Wie üblich stand das Novembertreffen im Zeichen der **Kinderrechte/UN-Kinderrechtskonvention**, da am 20. November der internationale Kinderrechtetag ist.

Nach der inhaltlichen, spielerischen Auseinandersetzung mit den Kinderrechten, haben sich die Teilnehmer:innen überlegt, welches Kinderrecht sie für den Tannenbaum der Menschenrechte gestalten möchten.

Die Kinder konnten aktiv an der Auswahl des Kinofilms, der im Rahmen des Kinderweihnachtsfilms im Dezember im Stadtkino Bruck gezeigt wurde, mitentscheiden. In einem gemeinsamen Entscheidungsprozess, der auf Konsensfindung basierte, einigten sich die Kinderparlamentarier:innen auf einen Film.

82. SITZUNG, 17.12.24

- Besuch Bürgermeisterin
- Umsetzung Idee: Weihnachtsmarktmitgestaltung
- Ideen clustern und besprechen



Bei diesem Treffen gab es einen Austausch mit Andrea Winkelmeier und die Kinder konnten Ideen und Anregungen kommunizieren.

Die Projektideen wurden besprochen und mittels der Igelmethode (Widerstandsmessung) wurde gemeinsam entschieden welche Themen genauer weiterbearbeitet werden sollten. Eine Idee der Kinderparlamentarier:innen konnte erfolgreich umgesetzt werden: In unmittelbarer Nähe zum großen Christbaum am Hauptplatz wurde ein zusätzlicher Baum aufgestellt, der von den Kindern gestaltet wurde. Dieser wurde mit selbst verfassten Wünschen und Ideen für die Stadt geschmückt. Der Baum machte sichtbar, was den Kindern in ihrer Gemeinde wichtig ist, und lenkte so die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf ihre Anliegen und Gedanken.

83. SITZUNG, 28.01.25

- Gemeinde, Politik und Verwaltung
- Ideenplanung



Was hat Politik mit meinem Leben zu tun? Was fällt mir zu dem Begriff Politik ein? Mit diesen Fragen haben sich die Kinderparlamentarier:innen intensiv beschäftigt. In spannenden Gesprächen haben sie über ihre Sicht auf Politik gesprochen und dabei großartige Einblicke gegeben. Auf spielerische Weise wurde vermittelt, was Demokratie, Politik und Verwaltung bedeuten.

Auch wurden die Ideen konkretisiert und ein Zeitplan für die Aktionen/Umsetzungen erstellt.

84. Sitzung, 11.03.25

- Besuch Jugendzentrum
- Ferienpass-Veranstaltung planen
- Abstimmung KiPa-Kinofilm



Gleich zu Beginn wurde ein spannender Ausflug ins Brucker Jugendzentrum gemacht. Das Team des Jugendzentrums stellte die vielen tollen Angebote vor, die das Jugendzentrum bietet. Vor Ort wurde die Filmauswahl für den KiPa-Kinofilm getroffen und die erste Planung für die Ferienpass-Veranstaltung gestartet: Ein „Mario Kart“-Turnier im Jugendzentrum –somit konnte eine weitere Idee des Kinderparlaments auf den Weg gebracht werden.

85. SITZUNG, 08.04.25

- KfV-Projekt Apfel und Zitrone
- Vorbereitung Politiker:innen-Talk



Ein sehr wichtiges Anliegen der Kinder im Kinderparlament ist stets die Verkehrssicherheit. Daher wurde das KfV-Projekt Apfel und Zitrone durchgeführt.

Gemeinsam mit der örtlichen Polizei hat das Kinderparlament in Bruck diese kreative Verkehrssicherheitsaktion umgesetzt, um Bewusstsein für sicheres Fahren zu schaffen. Lenker:innen wurden zu Fahrzeugkontrolle gebeten und bei Einhaltung der Geschwindigkeit von den Kindern mit einem Apfel als Dankeschön belohnt. An Autofahrer:innen, die zu schnell unterwegs waren, wurden von den Kindern Zitronen verteilt. Besonders begeistert waren die Kinder davon, selbst die Geschwindigkeit zu messen, was gar nicht so einfach war, wie sich herausstellte.

Weiters fand mit den Kindern die Vorbereitung für den Politiker:innen-Talk statt.

86. SITZUNG, 13.05.25

- Politiker:innen-Talk



Ein bereits etablierter Bestandteil des Kinderparlamentsjahres ist der Politiker:innen-Talk, der traditionell im Rahmen eines Treffens stattfindet. Zu dieser Gesprächsrunde wurde jeweils eine Politikerin, ein Politiker pro Fraktion eingeladen. Ziel der Gesprächsrunde war es, einen direkten Austausch zwischen den Kindern und den politischen Vertreter:innen der Stadtgemeinde Bruck zu ermöglichen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und persönlichen Fragen an die Politiker:innen nutzten die Kinder die Gelegenheit, um gezielt Themen anzusprechen, die sie besonders beschäftigen. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen zu den Themen Umweltschutz, Müllvermeidung, sicherer Verkehr und die Begrünung & Gestaltung von Spielplätzen.

87. SITZUNG, 17.06.25

- Rückblick auf das Kinderparlamentsjahr
- Projekt Pflanzentröge
- Gemeinsamer Abschluss

Gestartet wurde die letzte Sitzung mit einem Rückblick auf die gemeinsamen Aktivitäten und Projekte des Kinderparlaments. Auch wurde die Idee der Kinder, den Hauptplatz grüner zu gestalten, umgesetzt. Gemeinsam mit den Kindern wurden zwei Pflanzentröge beim Kinderspielplatz am Hauptplatz mit Ribiselsträuchern und Zitronenmelisse bepflanzt. Die bepflanzten Tröge dienen als kleiner Naschgarten für alle Besucher:innen.

Der Abschluss wurde beim gemeinsamen Eisessen gefeiert.



KINDERGIPFELTREFFEN in Wildon, 24.05.25

Über 140 Kinder tagten am 17. Kindergipfel in Wildon!

Der steirische Kindergipfel ging in die 17. Runde – diesmal in der Marktgemeinde Wildon. Über 140 Kinder aus 16 Gemeinden kamen zusammen, um sich unter dem Motto **„Aufgepasst! Wir haben’s im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“** mit ihren Anliegen auseinanderzusetzen und einzubringen.

Im Vordergrund des Kindergipfels stehen die Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Kinder in ihren Gemeinden sowie die Beschäftigung mit den Kinderrechten. Die Kindergemeinderäte und -parlamente bieten den Kindern einen Raum, in dem sie ihre Ideen, Anliegen und Perspektiven sichtbar machen können und damit ernst genommen werden. Das Kinderrecht auf Mitbestimmung ist dabei zentral. Neben diesem Recht stand das Recht der Kinder auf Sicherheit und Schutz – im Straßenverkehr, in der Umwelt und im täglichen Miteinander – im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens. Die teilnehmenden Kinder setzten sich intensiv mit den Themen Verkehrssicherheit, psychische Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander.

In vielfältigen Workshops gingen die Kinder den Fragen nach: Was bedeutet Sicherheit für uns? Wo fühlen wir uns wohl und sicher – und wo nicht? Was brauchen wir, um uns wohl zu fühlen? Die Kinderrechte, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten sind – etwa das Recht auf Gesundheit, Spiel und Freizeit, Schutz vor Gewalt und Beteiligung – wurden dabei greifbar gemacht. Artikel 3 der Konvention besagt außerdem, dass bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, stets das Kindeswohl an erster Stelle stehen muss.

In den Workshops wurden die Ansichten und Anliegen der Kinder zusammengetragen: Im Rahmen eines Workshops führten die Kindergemeinderät:innen und -parlamentarier:innen mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen ohne Strafen durch. Raser:innen erhielten Zitronen, rücksichtsvolle Fahrer:innen wurden mit Äpfeln belohnt. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum

Veranstaltungsort und stellte sich in einem Radio-Workshop den Fragen der Kinder. Weitere Workshops widmeten sich dem Wohlbefinden: es wurde gespielt, mit Ton gearbeitet, gerätselt, entspannt und persönliche Stärken gesammelt. Bei einer Schnitzeljagd und dem Bau von Insektenhotels erkundeten die Kinder ihre Umgebung. Ein Theater-Workshop bot der Zivilcourage eine Bühne.

Die Marktgemeinde Wildon empfing die Kinder herzlich und freute sich über den großen Zulauf. Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st, dankte Bürgermeister Christoph Grassmugg und allen Unterstützer:innen vor Ort für die gelungene Zusammenarbeit. Der Bürgermeister ist überzeugt: „Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können.“ Denn wichtig ist beim Kindergipfel ganz besonders, dass die Kinder aus verschiedenen Gemeinden miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen, aktiv mitgestalten und sehen, dass sie etwas bewirken können.

„Die Kinder zeigen uns eindrucksvoll, was sie brauchen, um sicher aufzuwachsen. Nehmen wir ihre Anliegen ernst – denn sie haben´s im Blick!“, betonte Köck zum Abschluss der Veranstaltung.

Der Steirische Kindergipfel macht einmal mehr deutlich: Kinder haben ein feines Gespür für das, was sie brauchen, um sich sicher und wohl zu fühlen. Und sie haben viele Ideen, wie eine kinderfreundliche Zukunft aussehen kann – wenn man ihnen zuhört und ihre Stimmen ernst nimmt.

Die zentralen Botschaften der Kinder wurden auf Wolken geschrieben, die gemeinsam mit bunten Regen-schirmen in der Volksschule Wildon angebracht werden. Die Botschaften der Kinder lauten:

- Glaub an dich! Du bist stark!
- Setzt euch für andere ein, sagt zu Mobbing nein!
- Sei doch g'scheit, nimm dir Zeit! Spiel dich frei und sei dabei.
- Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.
- Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!
- Augen auf! Nehmt Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr!
- Kinder haben Rechte – lieber Helfen statt Mobben!
- Wir müssen die Natur schützen!
- Wir wollen eine Welt ohne Krieg und Chaos.

Begleitet und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innen-beteiligung in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wildon sowie dem Kindergemeinderat Wildon.

Heuer beteiligten sich folgende Kindergemeinderäte und-parlamente: Bruck an der Mur, Eibiswald, Eisenerz, Feldkirchen bei Graz, Fernitz-Mellach, Gössendorf, Graz, Hart bei Graz, Kapfenberg, Lebring, Raaba-Grambach, Riegersburg, St. Stefan im Rosental, Tillmitsch, Trofaiach, Wildon

Verköstigt wurden sie von der Schulkantine der Mittelschule Wildon. Der Kindergipfel 2025 orientiert sich an den Kriterien eines Green Events.

Neben den Interviews des Kinderredaktionsteams wurden beim Kindergipfel noch zwei spannende Gespräche geführt: Doris Rudlof-Garreis vom Radio Steiermark traf sich mit sieben Kindern und sprach mit ihnen über ihre Erfahrungen und ihre Arbeit in den Kindergemeinderäten und-parlamenten.

Hier kann das Radio-Interview nachgehört werden:
<https://soundcloud.com/beteiligung-st>



Auch Heinz Wagner von kijuku führte ein Interview: Er telefonierte mit zwei Kinderparlamentarierinnen aus Bruck an der Mur und wollte wissen, was sie mit dem Kinderparlament schon alles erreicht haben und was sie am Kindergipfel bewegt und begeistert hat.

Das Interview von kijuku ist hier nachzulesen:
<https://kijuku.at/kinderrechte/wollen-die-stadt-ein-bisschen-gruener-und-sauberer-machen/>



Damit die Arbeitsprozesse und Ergebnisse der Workshops beim 17. Kindergipfel festgehalten werden, war ein engagiertes Reporter:innen-Team im Einsatz.

Der Film ist auf dem beteiligungST YouTube-Kanal zu sehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=vOHcVqBGE7g>



PROJEKTE UND AKTIONEN DES KINDERPARLAMENTS

Kinderparlamentsbäume im Stadtpark und am Zippel-Zappel-Spielplatz

Damit die Stadt grüner und freundlicher wird, wurden Bäume ausgesucht und gepflanzt.

Vorführung Kinderparlamentskino

Da den Kindern das Kinderparlamentskino letztes Jahr so gut gefallen hat und großen Anklang fand, wurde dieses Projekt auch heuer wieder von den Kindern initiiert.

21. Dezember 2024 „Unsere Lehrerin die Weihnachtshexe“

17. Mai 2025 „Die Schule der magischen Tiere 3“

20. September 2025 „Die drei ??? und der Karpatenhund“

Mitgestaltung beim Menschenrechte-Tannenbaum

Intensive Auseinandersetzung mit Kinder- und Menschenrechten und die aktive Teilnahme der Kinderparlamentarier:innen beim Projekt „Tannenbaum der Menschenrechte“. Gestaltet wurden Anhänger mit jenen Kinderrechten, die den Kindern am wichtigsten sind.

Gestaltung Wünsche- und Ideenbaum am Weihnachtsmarkt

In unmittelbarer Nähe zum großen Christbaum am Hauptplatz wurde ein zusätzlicher Baum aufgestellt, der von den Kindern gestaltet wurde. Dieser wurde mit selbst verfassten Wünschen und Ideen für die Stadt geschmückt. Der Baum machte sichtbar, was den Kindern in ihrer Gemeinde wichtig ist.

Sicherheit im Straßenverkehr: Durchführung KfV-Projekt Apfel und Zitrone

Gemeinsam mit der örtlichen Polizei engagierten sich die Kinderparlamentarier:innen für mehr Verkehrssicherheit. Mit einem mobilen Messgerät kontrollierten sie die Geschwindigkeit vorbeifahrender Fahrzeuge. Autofahrer:innen, die sich an das Tempolimit hielten, wurden mit einem Apfel belohnt, während zu schnelles Fahren symbolisch mit einer Zitrone kommentiert wurde.

Teilnahme am Kindergipfel

Auch heuer hatten Brucker Kinderparlamentarier:innen wieder die Möglichkeit beim jährlichen Kindergipfel, welcher diesmal in Wildon stattfand, teilzunehmen.

Politiker:innen-Talk

Zum vierten Mal fand der Politiker:innen Talk statt, bei dem die Kinderparlamentarier:innen sich mit Gemeindepolitiker:innen persönlich austauschen und ihre Anliegen direkt mit den politischen Entscheidungsträger:innen besprechen konnten. Seitens der Politik nahmen Tobias Kornberger (Gemeinderat ÖVP), Nicole Murlasits (Gemeinderätin SPÖ), Jürgen Klösch (Gemeinderat KPÖ) und Kletus Schranz (Gemeinderat Neues Bruck) teil.

Bevor sich die Politiker:innen den Fragen der Kinder stellten, stand das Kennenlernen im Vordergrund. Die Kinder haben sich vorab für fünf persönliche Fragen entschieden, die sowohl die Kinder als auch die Politiker:innen in Kleingruppen beantworteten:

- Warum sind Sie Politiker:in geworden?/Warum bist du beim Kinderparlament?
- Was ist Ihr/dein Lieblingsplatz in Bruck an der Mur?
- Welchen Beruf haben Sie gelernt?/Was möchtest du einmal werden?
- Was machen Sie/machst du am liebsten in Ihrer/deiner Freizeit?

Die inhaltlichen Fragen behandelten Themen wie Umweltschutz, Müllvermeidung, sicherer Verkehr und die Begrünung & Gestaltung von Spielplätzen.

Zum Abschluss wurde seitens der Politik die Bitte geäußert, dass am Ende der Kinderparlamentsperiode eine Liste mit allen Anliegen der Kinder an den Brucker Gemeinderat übergeben werden soll, damit alle Bescheid wissen. Dies wurde gemacht.

Pflanzentröge am Hauptplatz

In Zusammenarbeit mit den Kindern wurden zwei Pflanzentröge beim Kinderspielplatz mit Ribiselsträuchern und Zitronenmelisse bepflanzt. Die Tröge dienen als kleiner, öffentlich zugänglicher Naschgarten. Die Pflege, insbesondere das Gießen, übernehmen die Kinder selbst, auch engagierte Besucher:innen haben dazu die Möglichkeit. Eine Gießkanne zum Ausleihen steht im Reformhaus Bellavita zur Verfügung.

Gaming-Veranstaltung im Zuge des Ferienpasses

Die Idee der Kinderparlamentarier:innen, ein Mario-Kart-Turnier durchzuführen, wird im Zuge des Ferienpasses verwirklicht.

Projekt Schaufensterscheibengestaltung von Leerständen

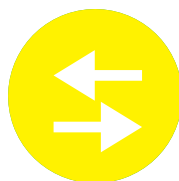
Das Kooperationsprojekt des Kinderparlaments mit Brucker Unternehmer:innen, Schulen und Immobilienbesitzer:innen ist in Planung.

Die Kinderparlamentarier:innen ...



- ... fanden sich als neue Gruppe zusammen, lernten einander zuzuhören und achtsam miteinander umzugehen. ... erhielten Einblicke in die Strukturen und Aufgaben der Stadtgemeinde.
- ... entwickelten ein Verständnis für die Funktionsweise eines demokratischen Systems.
- ... machten die Erfahrung, wie vielfältig Entscheidungsprozesse in Gruppen getroffen werden können.
- ... lernten, wie wichtig es ist, Kompromisse einzugehen, und wie durch Zusammenarbeit gemeinsame Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.
- ... wurden in ihrer Eigenverantwortung und Selbstorganisation gestärkt und konnten so erleben, wie wirksam ihr eigenes Handeln sein kann.

Entscheidungsträger:innen ...



- ... lernten die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder vor Ort kennen.
- ... förderten die Mit- und Selbstbestimmung der Kinder.
- ... unterstützten die Kinder bei der Realisierung ihrer Projektideen.

AUSBLICK

Die inhaltliche Ausrichtung der Treffen basiert auf den von den Kindern eingebrachten Themen und Ideen. Diese werden im Verlauf des Kinderparlamentsjahres aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit der Kommunalpolitik sowie der Verwaltung in Form von Projekten bearbeitet und umgesetzt.

Darüber hinaus erscheint es sinnvoll, die folgenden Punkte weiterhin zu verfolgen:

- Projekt Schaufensterscheibengestaltung von Leerständen
- Verständnis für Kommunalpolitik erweitern
- Kinderrechte kennen und verstehen lernen
- Projektideen verfolgen und umsetzen
- Stärkung des Wir-Gefühls, Team Building
- Besuche von Brucker Stadt-/Gemeinderät:innen im Kinderparlament (Politiker:innen-Talk)
- Besuch des Kinderparlaments in einer Gemeinderatssitzung

PRESSE

„DENK DIR DIE WELT BUNT – GEMEINSAM SIND WIR STARK!“

135 KINDER TAGTEN AM 16. KINDERGIPFEL IN BRUCK

135 Kinder aus 18 Gemeinden waren beim 16. steirischen Kindergipfel im Kulturhaus unter dem Motto „Denk dir die Welt bunt – gemeinsam sind wir stark!“ dabei und befassten sich mit den Themen Gemeinschaft und Kinderrechte.

Die Kindergemeinderät*innen und -parlamentarier*innen tauschten sich über ihre Anliegen aus und nahmen an spannenden Workshops teil. Die Botschaften der Kinder wurden auf kreativ gestalteten Figuren festgehalten, die derzeit am Minoritenplatz zu bewundern sind und Passant*innen zum Nachdenken anregen sollen. Begleitet und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger*innenbeteiligung in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Kinderparlament Bruck.



135 Kinderparlamentarier*innen und Kindergemeinderät*innen aus der Steiermark trafen sich beim 16. steirischen Kindergipfel im Brucker Kulturhaus.

September 2024, Stadtnachrichten, Seite 16

BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

KINDERPARLAMENT WILL WIEDER MITGESTALTEN

Auch dieses Jahr wollen engagierte Kinder ihre Stadt mitgestalten. Neben der Beschäftigung mit den Kinderrechten wurden bei den ersten beiden Treffen bereits ein Kipa-Weihnachtskino geplant, Kinderrechtsterne gestaltet und Ideen für die Stadt gesammelt.

Begleitet von beteiligung.st, der steirischen Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger*innenbeteiligung, starteten 18 engagierte Kinder in das elfte Brucker Kinderparlamentsjahr. Intensiv beschäftigt haben sich die Kinder auch mit ihren Kinderrechten. Neben dem Weihnachtskino und Anhängern für den Tannenbaum der Menschenrechte wird dieses Jahr bereits eine weitere Projektidee der Kinder umgesetzt: Am Brucker Weihnachtsmarkt können dieses Jahr Bäume mit eigenem Schmuck als Geste des sozialen Zusammenhalts dekoriert werden.



Die Brucker Kinderparlamentarier*innen wollen weniger Leerstand, Verkehr und Müll, dafür mehr Grün, Nachhaltigkeit, Spiel und Aufenthaltsqualität in der Altstadt.

Dezember 2024, Stadtnachrichten, Seite 20



Kinderparlamentskino im Brucker Stadtkino. pixabay

Unsere Lehrerin, die Weihnachtshexe

3 Das Kinderparlaments-Kino findet am Samstag, dem 21. Dezember um 15 Uhr im Brucker Stadtkulturkino statt und zeigt den Film „Unsere Lehrerin, die Weihnachtshexe“. Bei dieser Veranstaltung werden Programmpunkte für die Jüngsten geboten, die auch den Eltern oder Großeltern warm ums Herz werden lassen. Mit dem Kinderparlament beteiligen sich seit zehn Jahren Brucker Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren am Brucker Stadtgeschehen. Begleitet werden die Kinder dabei von der steirischen Fachstelle Beteiligung.st und der Stadt Bruck.

18. Dezember 2024, MeinBezirk, Seite 46

KINDERPARLAMENT BRUCK AN DER MUR

PROJEKTE VON KINDERN FÜR DIE STADT BRUCK

Mit dem Brucker Kinderparlament schaffen Beteiligung.st und die Stadt Bruck bereits bei Kindern die Basis für eine funktionierende Demokratie. Die engagierten Brucker Kinder widmen sich dieses Jahr den Themen Freizeitgestaltung, Umwelt, Stadtbegrünung und Verkehrssicherheit. Neben eigenen

Projekten haben die jungen Nachwuchsparlamentarier*innen auch schon einen Besuch im Jugendzentrum, ein Projekt mit der Brucker Polizei und einen Austausch mit der Stadtpolitik geplant. Und die Kinder freuen sich auch schon sehr auf den steirischen Kindergipfel in Wildon.



März 2025, Stadtnachrichten, Seite 15

GEMEINSAM SICHER IN BRUCK!

KINDERPARLAMENT VERTEILTE ÄPFEL UND ZITRONEN

Rasender Verkehr und die vielen Autos in der Stadt und in Wohngebieten sind ein Dauerbrenner-Thema des Brucker Kinderparlaments. Nun konnten die Kinder mit der Polizei eine Geschwindigkeitsmessung durchführen und zur Bewusstseinsbildung beitragen.

Gemeinsam mit der Brucker Polizei und beteiligung.st führten die Kinder im April eine Geschwindigkeitsmessung in der Herzog-Ernst-Gasse durch. Für die Aufgehaltenen gab's aber diesmal keine Strafzettel, sondern für die drei Lenker, die ein wenig zu schnell waren, eine Zitrone und eine kleine Ermahnung, für über 30 brave Autofahrer jedoch je einen Apfel und Lob. Vielen Dank an die Brucker Polizei und an unsere Autofahrer für Humor und Verständnis! Im Mai lädt das Kinderparlament wieder alle Fraktionen zum Politiker-Talk.



Die Mitglieder des Brucker Kinderparlaments führten in der Herzog-Ernst-Gasse gemeinsam mit der Brucker Polizei eine Geschwindigkeitsmessung durch.

Mai 2025, Stadtnachrichten, Seite 18

KINDERPARLAMENT BRUCK AN DER MUR

ABWECHSLUNGSREICHES ABSCHLUSSTREFFEN

Beim letzten Treffen des Schuljahres setzten die Mitglieder des Kinderparlaments wieder ein tolles Projekt um: Mit Ribiselsträuchern und Zitronenmelisse sorgen zwei Pflanztröge am Hauptplatz seit einigen Wochen für mehr Farbe und Erfrischung am Hauptplatz.

Ein lang gehegter Wunsch, mehr Grün und die Idee eines kleinen Nachgartens, wurde mit Ribisel und Zitronenmelisse beim Spielplatz am Hauptplatz umgesetzt. Auch das Gießen der Pflanzen sollen Kinder übernehmen: Beim Reformhaus Bellavita konnte dank Susanne Fresner eine Gießkanne deponiert werden. Dort kann sie von Spielplatzbesuchern abgeholt und nach dem Gießen wieder zurückgebracht werden. Die Kinder stellten auch eine Liste mit eigenen Ideen, Vorschlägen und Wünschen für alle Gemeinderatsfraktionen zusammen.



Die Kinder des Kinderparlaments, im Bild mit Eva Rosenkranz von beteiligung.st und dem KiPa-Panther, sorgten für mehr Grün und Lebensfreude beim Spielplatz am Hauptplatz.

Juli 2025, Stadtnachrichten, Seite 20

Über 140 Nachwuchspolitiker berieten sich zum Thema Sicherheit

Mitglieder von 16 Kindergemeinderäten aus der ganzen Steiermark trafen sich in Wildon zum Erfahrungsaustausch.



Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kindergipfels in Wildon

© Beteiligung.st

26. Mai 2025, 17:25 Uhr



Die Marktgemeinde Wildon war Schauplatz des 17. Kindergipfels der Fachstelle „beteiligung.st“. Dabei kamen über 140 Kinder aus 16 steirischen Kindergemeinderäten und -parlamenten zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und über für ihre Altersgruppe wichtige Anliegen zu beraten.

Schwerpunkt Sicherheit

Im Mittelpunkt der Beratungen und Diskussionen stand diesmal das Thema Sicherheit in allen Facetten. Die teilnehmenden Kinder setzten sich etwa mit Verkehrssicherheit, psychischer Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander.



Bei Workshops lernten sich die Kinder besser kennen und tauschten ihre Erfahrungen aus © Beteiligung.st

1 / 2

In vielfältigen Workshops wurden die Ansichten und Anliegen der Nachwuchspolitiker zusammengetragen. So führten sie mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen ohne Strafen durch. Wer zu schnell unterwegs war, erhielt eine Zitrone, rücksichtsvolle Lenker wurden mit Äpfeln belohnt. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort. Weitere Workshops widmeten sich dem Wohlbefinden und der Entspannung. Bei einer Schnitzeljagd und dem Bau von Insektenhotels erkundeten die Kinder ihre Umgebung. Ein Theater-Workshop bot der Zivilcourage eine Bühne.



Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können.

Christoph Grassmugg, Bürgermeister von Wildon

Die Marktgemeinde Wildon empfing die Mädchen und Buben herzlich und freute sich über den großen Zulauf. „Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können“, betonte Bürgermeister Christoph Grassmugg. Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st, dankte ihm und allen Unterstützern für die gelungene Zusammenarbeit.

26.05.25, <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/19730000/ueber-140-nachwuchspolitiker-berieten-sich-zum-thema-sicherheit>

„Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!“

Mehr als 140 Kinder erarbeiteten beim 17. steirischen Kindergipfel in Wildon neun Botschaften zum Thema „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“.

Zum 17. Mal in diesem Jahrhundert kamen junge und jüngste Abgeordnete aus Kinder-Gemeinderäten und -Parlamenten zusammen (im vorigen gab es Anfang der 90er Jahre bereits einige – österreichweite – Kindergipfel in der Steiermark in Mürzzugl). 140 Vertreter:innen der jungen Generation aus 16 Gemeinden und Städten (Bruck an der Mur, Eibiswald, Eisenerz, Feldkirchen bei Graz, Fernitz-Mellach, Güssendorf, Graz, Hart bei Graz, Kapfenberg, Lebring, Raaba-Grambach, Riegersburg, St. Stefan im Rosental, Tillmitsch, Trofaiach, Wildon) diskutierten und arbeiteten – dieses Mal in Wildon – in Workshops und danach im Plenum zum diesjährigen Motto „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor“.

Zitronen und Äpfel für Autofahrer:innen

Praxisnah rückten Kindergemeinderät:innen und -parlamentarier:innen eines Workshops aus und führten mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen durch. Statt Strafen gab es Zitronen für Raser:innen. Im Gegensatz zur üblichen Praxis in der Realität gab es dafür auch Lob für rücksichtsvolle Autolenker:innen – ihnen überreichten die Kinder Äpfel als lohnenden Dank. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort und stellte sich in einem Radio-Workshop den Fragen der Kinder.



In der
und in einem Theater-Workshop bot eine Bühne Platz für Szenen zu Zivilcourage.

ut

Kinderrecht auf Mitbestimmung u.a.

Kindergipfel, ebenso wie die Gemeinderäte oder Parlamente in den Städten und Orten sind ein konkretes, wichtiges Mittel, um eines der zentralen Kinderrechte (Konvention von der UNO 1989 beschlossen), das nach Mitsprache und Mitbestimmung umzusetzen. Jedes Jahr steht bei den Gipfel-Treffen ein anderes Thema im Zentrum, das sich ebenfalls aus der Kinderrechtskonvention ableitet.

Sicherheit und Schutz – im Straßenverkehr, in der Umwelt und im täglichen Miteinander – waren eben dieses Mal das Thema. Die Kinder setzten sich intensiv mit der Verkehrssicherheit, psychischer Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander. Die Kinderrechte auf Gesundheit, Spiel und Freizeit, Schutz vor Gewalt und Beteiligung sowie der im Artikel 3 der Konvention festgehaltene Grundsatz, dass bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, stets das Kindeswohl an erster Stelle stehen muss, wurden von den Kindern letztlich in neun konkrete Botschaften „übersetzt“.

Neun Botschaften

Diese schrieben die Kinder auf Wolken, die gemeinsam mit bunten Regenschirmen in der Volksschule Wildon angebracht werden. Dies sind die neun Botschaften von denen eine titel dieses Beitrages wurde:

- Glaub an dich! Du bist stark!
- Setzt euch für andere ein, sagt zu Mobbing nein!
- Sei doch g'scheit, nimm dir Zeit! Spiel dich frei und sei dabei.
- Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.
- Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!
- Augen auf! Nehmt Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr!
- Kinder haben Rechte – lieber Helfen statt Mobben!
- Wir müssen die Natur schützen!
- Wir wollen eine Welt ohne Krieg und Chaos.

Beteiligt und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wildon sowie dem Kindergemeinderat Wildon.



© Harald Fladischer
Gipfelgespräche vom 17. steirischen Kindergipfel in Wildon
27.05.2025

27.05.25, <https://kijuku.at/kinderrechte/sicher-gesund-wir-wollen-das-leben-kunterbunt/>

Steirischer Kindergipfel

Kindergemeinderäte der Region tagten in Wildon

26. Mai 2025, 15:49 Uhr



Die zentralen Botschaften der Kinder wurden auf Wolken geschrieben, die gemeinsam mit bunten Regenschirmen in der Volksschule Wildon angebracht werden. Eine Botschaft war: „Augen auf! Nehmt Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr!“
Foto: beteiligung.st hochgeladen von Laura Jung

140 Kinder tagten kürzlich beim steirischen Kindergipfel in Wildon. Mit dabei waren auch die Kindergemeinderäte Trofaiach und Eisenerz. Im Vordergrund des Kindergipfels stehen die Wertschätzung der engagierten Arbeit der Kinder in ihren Gemeinden sowie die Beschäftigung mit Kinderrechten.

STIERMARK. Der steirische Kindergipfel ging kürzlich in die 17. Runde – diesmal in der Marktgemeinde Wildon. Mit dabei waren 18 Kindergemeinderätinnen und -gemeinderäte aus Trofaiach und sechs Aktive aus Eisenerz. Über 140 Kinder aus 16 Gemeinden kamen zusammen, um sich unter dem Motto „Aufgepasst! Wir haben's im Blick! Unsere Sicherheit geht vor!“ mit ihren Anliegen auseinanderzusetzen und einzubringen.

Kinderrechte im Fokus

Die Kindergemeinderäte und -parlamente bieten den Kindern einen Raum, in dem sie ihre Ideen, Anliegen und Perspektiven sichtbar machen können und damit ernst genommen werden. Das Kinderrecht auf Mitbestimmung ist dabei zentral.



Kinder haben viele Ideen, wie eine kinderfreundliche Zukunft aussehen kann – wenn man ihnen zuhört und ihre Stimmen ernst nimmt.
Foto: beteiligung.st hochgeladen von Laura Jung

Neben diesem Recht stand das Recht der Kinder auf Sicherheit und Schutz – im Straßenverkehr, in der Umwelt und im täglichen Miteinander – im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens. Die teilnehmenden Kinder setzten sich intensiv mit den Themen Verkehrssicherheit, psychische Gesundheit und Wohlbefinden sowie einer sicheren und sauberen Umwelt auseinander.

Recht auf Sicherheit

In vielfältigen Workshops gingen die Kinder den Fragen nach: Was bedeutet Sicherheit für uns? Wo fühlen wir uns wohl und sicher – und wo nicht? Was brauchen wir, um uns wohlfühlen? Die Kinderrechte, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten sind – etwa das Recht auf Gesundheit, Spiel und Freizeit, Schutz vor Gewalt und Beteiligung – wurden dabei greifbar gemacht.

Artikel 3 der UN-Konvention besagt, dass bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, stets das Kindeswohl an erster Stelle stehen muss. In den Workshops wurden die Ansichten und Anliegen der Kinder zusammengetragen: Im Rahmen eines Workshops führten die Kinder mit Unterstützung der Polizei Radarkontrollen ohne Strafen durch.

Zitronen an Raser übergeben

Raserinnen und Raser erhielten Zitronen, rücksichtsvolle Fahrerinnen und Fahrer wurden mit Äpfeln belohnt. Die Polizei sorgte auch für einen sicheren Weg vom Bahnhof zum Veranstaltungsort und stellte sich in einem Radio-Workshop den Fragen der Kinder.

Weitere Workshops widmeten sich dem Wohlbefinden: Es wurde gespielt, mit Ton gearbeitet, gerätselt, entspannt und persönliche Stärken gesammelt. Bei einer Schnitzeljagd und dem Bau von Insektenhotels erkundeten die Kinder ihre Umgebung. Ein Theater-Workshop bot der Zivilcourage eine Bühne.



Das Motto war dieses Jahr „Sicher & gesund – wir wollen das Leben kunterbunt!“ Foto: beteiligung.st hochgeladen von Laura Jung

Die Marktgemeinde Wildon empfing die Kinder herzlich und freute sich über den großen Zulauf. Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st, dankte Bürgermeister Christoph Grassmugg und allen Unterstützerinnen und Unterstützern vor Ort für die gelungene Zusammenarbeit.

Kinder ernst nehmen

Bürgermeister Grassmugg ist überzeugt: „Die Kinder lernen Demokratie und sehen, dass sie im Austausch miteinander ihren Lebensraum mitgestalten können.“ Denn wichtig sei beim Kindergipfel ganz besonders, dass die Kinder aus verschiedenen Gemeinden miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen, aktiv mitgestalten und sehen, dass sie etwas bewirken können.

„Die Kinder zeigen uns eindrucksvoll, was sie brauchen, um sicher aufzuwachsen. Nehmen wir ihre Anliegen ernst – denn sie haben's im Blick!“, betonte Köck zum Abschluss der Veranstaltung. Der Steirische Kindergipfel mache einmal mehr deutlich: Kinder haben ein feines Gespür für das, was sie brauchen, um sich sicher und wohlfühlen.

Begleitet und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürgerbeteiligung, in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wildon sowie dem Kindergemeinderat Wildon. Heuer beteiligten sich folgende Kindergemeinderäte und -parlamente:

- Bruck an der Mur
- Eibiswald, Eisenerz
- Feldkirchen bei Graz
- Fernitz-Mellach
- Gössendorf
- Graz
- Hart bei Graz
- Kapfenberg
- Lebring
- Raaba-Grumbach
- Riegersburg
- St. Stefan im Rosental
- Tillmitsch
- Trofaiach
- Wildon

Zum Kindergemeinderat

Der Kindergemeinderat bzw. das Kinderparlament ermöglicht Acht- bis Zwölfjährigen eine aktive Mitgestaltung in der Kommunalpolitik. Die Kinder treffen sich monatlich und besprechen wichtige Themen, die insbesondere sie und andere Kinder aus der Gemeinde betreffen. Beteiligung.st ist die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürgerbeteiligung. Sie setzt sich für das Recht auf Partizipation ein, entwickelt unter der Einhaltung von Qualitätsprinzipien passende Rahmenbedingungen für eine gelebte Beteiligungskultur und fördert mit ihren Angeboten demokratisches Denken und Handeln.

Mehr dazu auf: <https://www.beteiligung.st/>



© beteiligung.at



© beteiligung.at
Unter einem hellen Schirm stellen Workshopgruppen ihre „Wolken“ mit Botschaften vor



© beteiligung.at
Unter einem hellen Schirm stellen Workshopgruppen ihre „Wolken“ mit Botschaften vor



© beteiligung.at
Unter einem hellen Schirm stellen Workshopgruppen ihre „Wolken“ mit Botschaften vor

Wollen die Stadt ein bisschen grüner und sauberer machen

Kinder I Jugend I Kultur I Und mehr... konnte zwei Teilnehmerinnen des 17. Steirischen Kindergipfels – telefonisch – interviewen.

Zwei der mehr als 140 Kinder, die am letzten Mai-Wochenende ihre Gedanken, Ideen, Wünsche, Forderungen und Vorschläge beim 17. Steirischen Kindergipfel einbrachten (*Bericht dazu in einem eigenen Beitrag, unten verlinkt*), gaben in einer Pause Kinder I Jugend I Kultur I Und mehr... ein Interview – am Telefon, weil KiJuKU.at bei anderen Veranstaltungen in Wien unterwegs war.

Sowohl Isabel (12) als auch Lina (13) reisten aus Bruck an der Mur nach Wildon, dem diesmaligen Gipfel-Ort. Sie hatten in ihrer Stadt auch schon einen Kindergipfel. Beide nahmen dieses Jahr bereits zum dritten Mal an der Zusammenkunft von Kindern teil, die sich in ihren jeweiligen Orten, Gemeinden, Städten als Kinder-Gemeinderät:innen oder -Parlamentarier:innen engagieren.

Natur für den grauen Spielplatz

KiJuKU: Wie bist du dazugekommen, Kindergemeinderätin und Teilnehmerin an Kindergipfeln zu werden?

Isabel: Ich hab vor drei Jahren davon gehört und mich dafür interessiert, weil ich ein bisschen was verändern und dabei mithelfen wollte, um die Stadt kinderfreundlicher zu machen.

KiJuKU: Was waren oder sind dabei deine wichtigsten Anliegen, wodurch könnte Bruck an der Mur sich in diese Richtung verändern?

Isabel: Wir haben drei Spielplätze, zwei sind wirklich schön, aber einer ist etwas grau und langweilig.

KiJuKU: Und, konntet ihr da etwas verändern?

Isabel: Wir Kinder haben darauf geschaut, dass Bäume in Töpfen auf diesen Spielplatz kommen.

KiJuKU: Waren nur Spielplätze ein Thema oder auch anderes, um die Stadt kinderfreundlicher zu machen?

Isabel: Wir haben im Kindergemeinderat auch andere Dinge besprochen, ein paar Mal sind auch Politikerinnen und Politiker aus der Stadt zu uns gekommen, um mit uns über unsere Vorschläge zu reden.

Der Müll stört uns sehr

KiJuKU: Was waren oder sind andere Themen, die euch wichtig sind?

Isabel: Sehr wichtig ist uns Müll. Es stört uns Kinder, dass viel Mist fast überall herumliegt.

KiJuKU: Gibt es zu wenige Mistkübel?

Isabel: Nein, es gibt fast an jeder Ecke einen Mistkübel, aber vielen Leuten ist das offenbar egal, sie lassen Müll fallen und liegen.

KiJuKU: Was kann dagegen – oder vielmehr für das Gegenteil getan werden?

Isabel: Wir Kinder haben Schriftpлакate gemalt, mit denen wir Menschen bitten, ihren Mist in die Kübel zu werfen. Bei manchen hat es auch schon etwas bewirkt.

KiJuKU: Wie viele Kinder machen im Kindergemeinderat mit und wie oft trifft ihr euch?

Isabel: So ungefähr zehn bis 15 Kinder kommen einmal im Monat zusammen.

KiJuKU: Was war / ist dir beim Kindergipfel wichtig?

Isabel: Mir war's immer wichtig, neue Leute aus den anderen Kindergemeinderäten und -Parlamenten kennen zu lernen und von ihnen über ihre Arbeit zu erfahren. Im Vorjahr war der Kindergipfel in unserer Stadt und da durften wir ein bissl mitorganisieren.

Stadt soll ein bisschen grüner werden

KiJuKU: Was war bzw. ist dir das wichtigste Anliegen als Kindergemeinderätin?

Lina: In Bruck ist mir besonders wichtig, dass die Stadt ein bisschen grüner wird. Es gibt so viele Straßen und Beton und nicht wirklich viele Pflanzen. Kleine Kinder haben so in ihrer Wohnung nicht viel Natur.

KiJuKU: Was schätzt du an den Kindergipfeln?

Lina: Dass ich hier immer die Kinder von den anderen Parlamenten und deren Beweggründe für ihre Aktivitäten oder neue Themen kennenlernen kann.

Saubere und sicher Umwelt

KiJuKU: Was waren neue Themen für dich?

Lina: Beim ersten Gipfel wo ich dabei war, ging's vor allem um Umweltverschmutzung und was alle dagegen tun können, um die Natur sauber zu halten. Beim zweiten ist es vor allem um Verhalten gegenüber Menschen gegangen, auch wenn sie andere Religionen haben oder aus anderen Ländern kommen.

KiJuKU: Aber war das neu, wird das nicht auch in der Schule besprochen?

Lina: Schon, ab und zu reden wir auch in der Schule darüber, aber beim Kindergipfel war viel Neues dabei.

Und heuer reden wir viel über Polizei, Sicherheit, psychische Gesundheit, saubere und sichere Umwelt und Verkehr; unser Motto ist „Aufgepasst, wir haben's im Blick!“

KiJuKU: Apropos Verkehr, wie schaut's da in Bruck aus?

Lina: Wir haben keine Zebrastreifen und Ampeln außer bei den Hauptstraßen, aber es ist bei uns relativ sicher, die Autofahrerinnen und Autofahrer passen schon auf Fußgänger auf.

KiJuKU: In welchem Workshop hast du mitgearbeitet?

Lina: Bis jetzt, so wie die Isabel, in der Wohlfühlwerkstatt. Wir haben Zettel geschrieben mit Komplimenten an uns selber. Und die geben wir in Gläser. In diese Wohlfühlgläser können wir irgendwann eingreifen, wenn's uns nicht so gut geht und einen solchen Zettel rausnehmen und lesen!

Und wir haben an Botschaften gearbeitet – *siehe den unten verlinkten Beitrag dazu*.

Isabel: Im Vorjahr haben wir unsere Botschaften auf Holzmannschgerln (große hölzerne Figuren, siehe Foto oben) geschrieben, heuer auf Papier-Wolken.

[kijuku heinz](https://kijuku.heinz.at)

27.05.25, <https://kijuku.at/kinderrechte/wollen-die-stadt-ein-bisschen-gruener-und-sauberer-machen/>



Fachstelle für Kinder-, Jugend- und
Bürger:innenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Tel.: 0316 / 90 370 110

www.beteiligung.st